

Zeitschrift: Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"
Herausgeber: M. Huber
Band: 7 (1926)
Heft: 5

Artikel: Der schwarze Adler : mit Rudolph Valentino
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der schwarze Adler

mit Rudolph Valentino.

Die mannsüchtige Kaiserin Katharina II. von Russland hat ein Auge auf den hübschen Leutnant Wladimir Dubrowsky geworfen und dies zu verstehen gegeben. Doch Dubrowsky verschmäht die Liebe der Herrscherin. Zu Hause findet er einen Brief seines Vaters, dass sein Gutsnachbar ihm betrügerisch seiner Besitzung beraubt habe. Wladimir eilt aufs Schloss Kremlin, um den Schutz der Czarin zu erflehen, vernimmt aber, dass er verfolgt sei. Er flieht zu seinem Vater, den er sterbend in einer Bauernhütte sterbend. Wütend schwört er Rache. An der Spitze einer Räuberbande, wird er der gefürchtete Räuberhauptmann der «Schwarze Adler». Als Mascha Trpekurow eines Tages mit ihrer Tante spazieren ritt, werden sie von den Schwarzen Adler-Räubern überfallen. Dubrowsky, wütend, dass seine Leute sich an wehrlosen Frauen vergriffen, lässt die Damen frei, umso lieber, da er Mascha in Moskau einst das Leben gerettet hatte. — Cyrill hatte einen französischen Erzieher für seine Tochter kommen lassen, doch Dubrowsky der davon erfahren, gibt sich für diesen aus und hat nun Gelegenheit, seine Drohbriefe dem Cyrill leichter zukommen zu lassen, und auch um die Liebe der schönen Mascha zu werben. Beides gelingt ihm. Eines nachts tritt er als Räuber verkleidet in Cyrills Schlafzimmer ein. Der alte Schurke bekommt eine Heidenangst, doch seine Tochter kommt hinzu und lässt den Räuber entkommen.

Eines Tages wird einer der Räuber gefangen, und Cyrill lässt ihn peitschen, um ihn zu zwingen, den Schwarzen Adler zu verraten. Der Erzieher, der von Maschas Fenster aus zusieht, hat Mitleid mit dem armen Teufel und ruft laut hinunter: «Ich bin Dubrowsky, der Schwarze Adler!» Während die Kosaken mit Cyrill an ihrer Spitze hinaufstürmen, fleht Mascha Dubrowsky an, zu flüchten. Doch Dubrowsky wird gefangen. - Katharina war eben daran, das Todesurteil Dubrowskys zu unterzeichnen, als der General Kuschka eintritt und um Gnade für den Gefangenen bittet. Doch die Despotin bleibt unerbittlich. Da spielt Kuschka seinen letzten Trumpf aus und sagt: Majestät, der Leutnant Dubrowsky wird um 6 Uhr früh hingerichtet. Aber wir haben hier einen französischen Erzieher, Robert Decroix, der mit seiner Frau ins Ausland reisen will? Geruhen Majestät den Reisepass zu unterschreiben? Ahnungslos unterzeichnet die Zarin. und lächelt huldreich.